

Je Woche

14. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



MyZeil Foodtopia, Visualisierung @ ECE

**Ausgabe 21**

vom 20. – 26. Mai 2018

# Inhalt

- In Deutschland fehlen eine Million Wohnungen
- MyZeil Frankfurt: Erfolgreiche Vermietung für neue Gastronomie-Etage „Foodtopia“
- Historischer Schwarzwaldhof energieautark in Schönwald gewinnt KfW Award Bauen
- Städtebaubeirat in Frankfurt am Main neu gewählt

**Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie**  
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

## Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: 54 036 108 722  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

# MyZeil Frankfurt: Erfolgreiche Vermietung für neue Gastronomie-Etage „Foodtopia“

Foto (c) Kulturrexpress, Meldung: ECE



Frankfurter Zeil, Außenfassade

Die Realisierung des neuen Gastronomie- und Entertainment-Bereichs „Foodtopia“ im Frankfurter Shopping-Center MyZeil schreitet erfolgreich und mit großen Schritten voran: Über ein Jahr vor der geplanten Eröffnung und noch vor dem geplanten Baubeginn konnten bereits viele attraktive Food-Konzepte aus dem In- und Ausland als Mieter gewonnen werden.

Dazu gehören das finnische Burger-Konzept „Friends&Brgrs“ mit seinem ersten Standort in Süddeutschland, ein Restaurant der Sander-Gruppe, La Maison du Pain, Dean&David sowie ALEX, COA und das Premium-Kino Astor Film Lounge. Darüber hinaus kommt ein bekanntes Restaurant-Konzept von internationalem Format ins MyZeil, das ebenfalls seinen ersten Standort im Süden Deutschlands eröffnen wird. Der Großteil der Fläche im „Foodtopia“ – insgesamt rund 80 Prozent – ist damit bereits vergeben.

Die Auswahl der neuen Konzepte entspricht der Grundidee von „Foodtopia“, zu jeder Tageszeit

– vom Frühstück am Morgen bis zum Drink am späten Abend – und für jeden Geschmack ein passendes Angebot zu haben. Für die wenigen, überwiegend kleineren freien Flächen werden nun noch geeignete Betreiber ausgewählt, die das Angebot im Sinne des Gesamtkonzepts passend vervollständigen. Der Beginn der Umbauarbeiten für den neuen Food-Bereich ist für Februar 2018 geplant, die Eröffnung soll im Frühjahr 2019 erfolgen. Das Konzept

„Foodtopia“ ist neben der bereits in der Umsetzung befindlichen Aufwertung und Umgestaltung der Shopping-Ebenen der zweite große Baustein einer umfassenden Modernisierung des MyZeil und seiner Neupositionierung als moderner Shopping-, Lifestyle- und Entertainment-Komplex.

„Der hohe Vermietungsstand ist ein Riesenerfolg, ich bin total begeistert, dass unser neuartiges Gastronomie- und Entertainmentkonzept für das MyZeil so gut am Markt angenommen wird und wir bereits jetzt so viele attraktive Mieter für Foodtopia gewinnen konnten“, so Steffen Eric Friedlein, ECE-Geschäftsführer für die Vermietung. „Mit Foodtopia schaffen wir etwas ganz Besonderes und Einzigartiges und erfinden die Gastronomie im Center praktisch neu – als einen perfekten Ort zum Erleben, Essen, Shoppen und Genießen.“

Folgende Konzepte konnten für das „Foodtopia“ gewonnen werden:

Mit einer ihrer ersten stationären Filialen und dem ersten Standort in einem Shopping-Center



überhaupt geht die renommierte Gastronomie-Gruppe „Sander“ im MyZeil mit einem innovativen Konzept an den Start, das Klassiker der deutschen Küche frisch, modern und mit regionalen Zutaten zubereitet in einem ansprechenden urbanen Ambiente serviert. Das Unternehmen ist seit über 40 Jahren erfolgreich im Foodservice-Bereich aktiv und bringt seine umfangreiche Kompetenz in der Gastronomie nun auch in ein stationäres Restaurant-Konzept ein.

bietet mit einer Mischung aus Boulangerie, Patisserie und Brasserie französisches Flair, frische Backwaren und kulinarische Lebensart par excellence.

Im Fast-Casual-Bereich kommt die Fresh-Food- und Salatmanufaktur „Dean&David“ mit einem weiteren Standort nach Frankfurt.

Als abwechslungsreiches Restaurant- und Bar-Konzept ist das in Frankfurt bereits erfolgreiche



Das finnische Fresh-Casual-Burger-Konzept „Friends&Brgrs“, das auf frische Zutaten aus eigener Herstellung setzt, eröffnet nach Hamburg seinen zweiten Deutschland-Standort im MyZeil.

Eines der Highlights im MyZeil wird einer der ersten Deutschland-Standorte – und der erste Standort in Süddeutschland – eines attraktiven Restaurant-Konzepts von internationalem Format und besonderer Qualität, das über einen hohen Bekanntheitsgrad und damit über eine große Strahlkraft am Markt verfügt. Das Konzept serviert frische, moderne italienische Küche in einem lässig-coolen Ambiente und wird zu einem späteren Zeitpunkt namentlich präsentiert.

Mit „La Maison du Pain“ zieht zudem südfranzösischer Charme ins MyZeil ein. Das Konzept

„ALEX“ vorgesehen, das sich damit für einen weiteren Standort bei der ECE entschieden hat und abwechslungsreiche internationale Küche vom Frühstücksbuffet über Salate bis hin zu Steaks sowie abendlichen Barbetrieb bietet.

Mieter im neuen Food-Bereich wird zudem erneut das bereits seit längerem im MyZeil ansässige und dort sehr erfolgreiche Fresh-Casual-Konzept „COA“, das frische asiatische Küche im modernen Ambiente bietet und mit einem neuartigen Restaurant-Design auf einer neuen Fläche das „Foodtopia“ bereichert.

Für die wenigen verbliebenen freien Flächen laufen die Verhandlungen mit einem gehobenen internationalen Coffee-House-Betreiber, der sein neues Konzept erstmals in Deutschland im Frankfurter MyZeil präsentieren will. Zudem

sollen für die kleineren Flächen Konzepte ausgewählt werden, die das Angebot weiter vervollständigen, z.B. innovative Pop-up-Stores, ein Marktstand, ein Bar-Konzept oder insbesondere auch regionale Anbieter.

Der hochwertige, abwechslungsreiche Mietermix gehört zum Kern des Gesamtkonzepts von Foodtopia, das ein breites Spektrum an unterschiedlichen internationalen und regionalen Food-Konzepten von hoher Qualität in verschiedenen Themenbereichen für jede Tageszeit und für jeden Geschmack bieten wird. Um ein besonderes urbanes Flair und ein einzigartiges Ambiente zu schaffen, prägen Designelemente aus der internationalen Gastronomie-Szene im Urban-Gardening- und Vintage-Industry-Stil das Innendesign von „Foodtopia“, das an das vielfältige Angebot und die lebendige Atmosphäre einer Markthalle angelehnt ist. Zu den besonderen Highlights gehören außerdem die neue Außenterrasse zur Zeil hin sowie die neu gestaltete West-Terrasse mit Wintergarten, die großartige Ausblicke auf die Frankfurter Skyline bieten und ebenfalls mit Gastronomie bespielt werden.

Für ein besonders attraktives Entertainment-Angebot wird außerdem das Premium-Kino Astor Film Lounge sorgen, das ebenfalls als Mieter feststeht: Das hochwertige Programmkinobetrieb verbindet klassisches Kinoflair mit innovativer Kintotechnik, einzigartigem Komfort und außergewöhnlichem Service – darunter verstellbare Ledersessel, Garderobenservice und Bedienung am Platz – und kommt mit fünf Sälen ins Foodtopia, darunter einem großen Saal mit etwa 220 Plätzen, zwei mittelgroßen Sälen und zwei „Bibliothek-Kinos“. „Wir freuen uns, ab Frühjahr 2019 wichtiger Bestandteil dieses neuen Food-, Leisure- und Entertainment-Konzeptes zu sein“, sagt Hans-Joachim Flebbe, Geschäftsführer der Astor-Gruppe.

„Mit Foodtopia setzen wir der Frankfurter Shopping-Größe MyZeil die Krone auf und starten eine neue Dimension – das Shoptainment“,

sagt Center-Manager Marcus Schwartz. „Wir schaffen das umfangreichste Gastronomieangebot in der Frankfurter Innenstadt und einen echten Hotspot in der City. Ich freue mich riesig, dass es jetzt mit dem Umbau losgeht und wir diese tolle Location realisieren.“

Neben dem neuen Gastronomie-Bereich werden auch die weiteren Ebenen im MyZeil einer umfangreichen Modernisierung und Aufwertung unterzogen: Dazu gehören ein neuer, hochwertig gestalteter Eingangsbereich, neu angeordnete Rolltreppen und eine neue Verbindung vom vierten ins zweite Obergeschoss mit zwei Rolltreppen, komfortablere WC-Anlagen sowie die Umgestaltung der Mall, in der mit hochwertigen Materialien, neuen eleganten Sitzgelegenheiten und einem verbesserten Lichtkonzept eine angenehme und zeitgemäße Atmosphäre erzeugt werden soll. Ziel ist es, das Serviceangebot und die Aufenthaltsqualität für die Kunden weiter zu verbessern. Auch der bestehende Mietermix im MyZeil wird weiter optimiert und erhält einen stärkeren Fokus auf hochwertige internationale Konzepte und den Ausbau des Sportangebots. In das gesamte Refurbishment investieren die Deutsche Asset Management als Eigentümerin des Centers, zusammen mit der ECE / Familie Otto, einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

# Historischer Schwarzwaldhof energieautark in Schönwald gewinnt KfW Award Bauen

Meldung: kfW

Die KfW Bankengruppe vergibt zum 16. Mal den jährlich ausgeschriebenen KfW Award Bauen. Der KfW Award zeichnet Bauherren oder Baugemeinschaften aus, die in den vergangenen fünf Jahren ein Neubau-Projekt umsetzten oder ein bestehendes Gebäude erweiterten, umwidmeten, modernisierten oder belebten.

Die Jury um den Architekten Prof. Hans Kollhoff bewertete die Vorhaben hinsichtlich ihrer Balance aus Architektur und Erscheinungsbild, guter Integration in das bauliche Umfeld, Energie- und Kosteneffizienz, zukunftsorientierter und nachhaltiger Bauweise, optimaler Raum- und Flächennutzung sowie auch individueller Wohnlichkeit. Die sieben inländischen Objekte wurden von der Jury mit einem Preisgeld von insgesamt 35.000 EUR prämiert. Die Preisträger erreichen vielfach auch die Standards der KfW-Energieeffizienzhäuser und bauen dank ihrer gelungenen Architektur Barrieren ab.

Zum zweiten Mal prämiert die KfW auch ein internationales Projekt. Den Sonderpreis gewinnt das Gebäude "Alizari" für soziales Wohnen im Passivhaus-Standard in der Normandie, finanziert von der französischen Förderbank Caisse des Dépôts et Consignations.

"Wir zeichnen mit dem KfW Award Bauen Wohnprojekte aus, die den Anforderungen unserer Zeit in vorbildlicher Weise gerecht werden. Dabei steht die Verbindung von gelungener Architektur mit Energieeffizienz, Barrierefreiheit und Wohnkomfort im Mittel-

punkt", sagt Dr. Ingrid Hengster, Mitglied des Vorstandes der KfW Bankengruppe. "Gemeinsam ist allen Siegern, dass sie auf Grundstücken und in alten Häusern mehr gesehen haben als Quadratmeter, Flächen- und Ertragspotenziale. Alle Preisträger haben es geschafft, das Flair des Ortes mit besonderen Ideen für seinen Gebrauch zu verbinden."

In Anwesenheit des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Stephan Mayer, erhielten die Preisträger die KfW Awards. "Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums und die Bildung von Wohneigentum für Familien mit Kindern unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Barrierefreiheit sind Themen, die im Mittelpunkt der aktuellen Wohnungspolitik der Bundesregierung stehen. Die ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie Bauherren nach ihren eigenen Wünschen kreativ intelligenten Wohnraum neu geschaffen, bedarfsgerecht umgebaut oder modernisiert haben. Beispielfhaft werden Maßnahmen zur Energieeinsparung effizient umgesetzt, Barrieren nachhaltig abgebaut oder beides wird zur Senkung der Kosten kombiniert", sagte Stephan Mayer.

Die Preisverleihung fand im feierlichen Rahmen am 17. Mai 2018 in der Hauptstadtrepräsentanz der Bertelsmann AG statt. Die Schirmherrschaft des KfW Award Bauen übernimmt Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Horst Seehofer.

## Die Preisträger:

### Kategorie Neubau:

#### Erster Preis (dotiert mit 7.000 EUR)

Das Erzbistum Köln und das Architektenbüro LK Architekten verwandelten einen Rückzugsort von Nonnen in Köln zum einladenden Ensemble aus Alt- und Neubauten. 43 preisgünstige Wohnungen sind entstanden, dazu Büros und ein Bildungs- und Begegnungszentrum für Einheimische, Flüchtlinge, Familien und Singles.

**Zweiter Preis** (dotiert mit 5.000 EUR)

Anstelle eines tristen Garagenhofs baute Jürgen Krieger zusammen mit dem Architektenbüro Heim Kuntscher Architekten in München ein fast ländlich anmutendes Holzhaus. Der dreistöckige Bau ist aber nicht nur romantisch, sondern auch energetisch hocheffizient.

**Dritter Preis** (dotiert mit 3.000 EUR)

Eine Wohnstätte der Lebenshilfe gGmbH in Berlin bietet 40 Behinderten ein angenehmes, anregendes Leben - mit durchdachter Ausstattung und einem vielfältigen Gartenraum. Im durch die Architekten von büro urbane prozesse designeden Objekt können die Bewohner in einem freundlichen und lichten Ensemble aus zwei Häusern im Grünen ein selbstständiges Leben führen.

**Kategorie Bestandsbau:**

**Erster Preis** (dotiert mit 7.000 EUR)

In einer Altstadtgasse in Franken setzte der Bauherr und Architekt Michael Aurel Pichler ein schmales, gekrümmtes Haus instand. Es erzählt von der Geschichte und taugt bestens für heutige Zwecke. Alt und Neu sind Teile des Ganzen, doch bleiben erhaltene Zeitfragmente als solche erlebbar.

**Zweiter Preis** (dotiert mit 5.000 EUR)

Iris und Christian Müller sanierten ein stark verbautes Altstadthaus aus dem 16. Jahrhundert in Weiden. Dank der Arbeit des Architekten Karl-Heinz Beer ist es jetzt lebenswert, hell und vielfältig nutzbar. Durch das Öffnen des Treppenhauses wurde das Haus hell und großzügig.

**Dritter Preis** (dotiert mit 3.000 EUR)

Ein barockes Amtshaus in Bayern erstrahlt dank Ignaz Graf zu Toerring-Jettenbach und dem Architekten Josef Anglhuber von aris architekten in alt-neuem Glanz - und ist das Startprojekt für die Neubelebung des ganzen Orts. Nach einer behutsamen denkmalgerechten Sanierung bietet es jetzt vier unkonventionelle Wohnungen,

darunter ein 200 Quadratmeter-Loft im früheren Getreidespeicher sowie Gewerberaum.

**Kategorie Sonderpreis der Jury**

**Sonderpreis der Jury** (dotiert mit 5.000 EUR)

Anja Kluge und Ingolf Gössel bewahrten mit viel Geschick und Herzblut einen mehr als 400 Jahre alten Schwarzwaldhof - und machten ihn zum modernen Effizienzhaus. Dank einer 130 Meter tiefen Erdsondenbohrung, die 21 Grad warmes Wasser zutage fördert, ist der Hof weitgehend energieautark.

**Kategorie Sonderpreis Ausland**

Den internationalen Sonderpreis gewinnt ein Gebäude für soziales Wohnen im Passivhaus-Standard in der Normandie, finanziert von der französischen Förderbank Caisse des Dépôts et Consignations. Das Gebäude ist nach dem französischen Standard zur Energieeinsparung und Minderung der CO-Emissionen (E+C) klassifiziert, erfüllt aber auch die deutschen Regeln für dieses Prädikat. Ausgewählt wurde das Projekt vom Team "Europaangelegenheiten" der KfW und von den Experten der französischen Förderbank Caisse des Dépôts et Consignations.

Zu der Fachjury unter dem Vorsitz von Prof. Hans Kollhoff gehören Stadtentwickler und Energieexperten, Architekten sowie Vertreter aus der Bau- und Wohnwirtschaft, Medien und der KfW.

Die KfW fördert für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit den Programmen "Energieeffizient Bauen und Sanieren" im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms und des "Anreizprogramms Energieeffizienz" Maßnahmen privater Bauherren zur Verbesserung der Energieeffizienz. Mit dem Programm "Altersgerecht Umbauen" werden im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, und Reaktorsicherheit Barriereabbau und Einbruchschutz in Wohngebäuden gefördert. Damit werden Bauherren unterstützt, die sich den Anforderungen zeitgemäßen Bauens stellen.

# Städtebaubeirat in Frankfurt am Main neu gewählt

Meldung: Geschäftsstelle des Städtebaubeirates der Stadt Frankfurt am Main



Der Städtebaubeirat ist ein unabhängiges Gremium von Architekten, Stadt-, Freiraum- und Verkehrsplanern der Berufsverbände AIV, BDA und BDLA, die das von Herrn Stadtrat Mike Josef geführte Dezernat Planen und Wohnen in städtebaulichen Fragen einschließlich solcher des Verkehrs berät. Der Städtebaubeirat hat in seiner Sitzung am 19. Mai 2018 in Frankfurt am Main einen neuen Vorsitzenden gewählt.

Zuvor hatte der Architekt Martin Oster, von 2009 bis 2016 Vorsitzender, in 2017 stellvertretender Vorsitzender und seit Anfang des Jahres 2018 kommissarischer Vorsitzender des Städtebaubeirates, bekannt gegeben, dass er aufgrund seines Ausscheidens aus dem Städtebaubeirat für das Amt zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Das Gremium bedankte sich bei ihm für seine engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren. Neuer Stadtplaner ist Torsten Becker. Zudem wurde der Architekt Manfred Wenzel zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Torsten Becker, Jahrgang 1971, arbeitete nach seinem Studium der Raum- und Umweltplanung an der Universität Kaiserslautern zunächst bei AS-P, Albert Speer und Partner in Frankfurt am Main und ist seit 2002 selbständiger Stadtplaner in Frankfurt am Main (bis 2015 BS+ städtebau und architektur, seit 2015 to be STADT). Torsten Becker wurde 2013 in den Bund Deutscher Architekten BDA berufen, ist im Vorstand der BDA-Gruppe Frankfurt und wurde im Dezember 2017 für den BDA in den Städtebaubeirat entsandt. Weiterhin ist er Mitglied der Vertreterversammlung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und leitet dort die Arbeitsgruppe Stadtplanung.

Manfred Wenzel, Jahrgang 1963, studierte Architektur an der Fachhochschule Frankfurt am Main sowie an der Gesamthochschule Kassel. 1997 wurde er Partner der Architektengemeinschaft Gerhard Balsler in Frankfurt. 1999 gründete er sein eigenes Architekturbüro TEK TO NIK Architekten und Generalplaner GmbH. Manfred Wenzel ist seit 1990 Mitglied im Architekten und Ingenieurverein Frankfurt am Main AIV und wurde 2002 in den Städtebaubeirat der Stadt Frankfurt am Main berufen. Außerdem ist er seit 2012 Mitglied des Denkmalbeirates der Stadt Frankfurt am Main.